

Sang und Klang zum Erntedank dargeboten

Rietberg-Mastholte (dali) - Genauso bunt, wie die Herbstblätter hat sich das Konzert des Männergesangsvereins (MGV) „Sängergruß“ Mastholte präsentiert. 120 Sänger sowie die „Westfälischen Knopfmusikanten“ aus Delbrück zelebrierten im Festzelt beim Hotel Adelman volkstümliche Melodien.

Der Abend vor der Oktoberfest-Gaudi im Zelt an der Lippstädter Straße stand unter dem Motto: „Sang und Klang zum Erntedank“. Für Klaus Zobel war das musikalische Stelldichein, zu dem viele Besucher und einige Ehrengäste wie der ehemalige Rietberger Bürgermeister André Kuper mit Gattin Monika erschienen waren, ein besonderer Abend. „Vor einem Konzert ist man immer aufgeregt“, gestand Klaus Zobel, der erst seit einem halben Jahr als Chorleiter die richtigen Töne beim Männergesangsverein Mastholte angibt. Hinzu käme die Premiere mit den neuen „Schützlingen“: „Jetzt bin ich sehr gespannt.“

Die Anspannung war aber schnell verflogen, als Zobel mit leichter Hand die Auftaktlieder des 30 Mann starken Chors dirigierte. Mit dem Begrüßungslied „Hey, das ist Musik für dich“ lockerte der Männerchor die Stimmung im Festzelt im Nu. Passend untermalt wurden die Auftritte von der musikalischen Begleitung von Heinz-Josef Stuckemeier am Piano – der passenden Gegenpart zu den tiefen Männerstimmen. Als „eine Hymne an die Heimat“ kündigte MGV-Vorsitzender Franz-Josef Johannesmeier, der durch das abendliche Programm führte, das Lied „Die Glocken von Isola Bella“ mit einem Tenor-Solo von Franz Lütkenkemper an. Der Kirchenchor St. Cäcilia Benteler mit Heinz Baumeister an der Spitze stimmte passend zur Nachbarschaft das Lied „Musik kennt keine Grenzen“ an, während der Frauenchor unter Leitung von Paul-Leo Leenen musikalisch die Frage stellte: „Was wär'n die Männer ohne uns?“ „Provokant sind sie ja schon zuhause“, stöhnte Johannesmeier mit Schalk im Nacken.

Die Mastholter Chorgemeinschaft St. Jakobus unter der Leitung von Paul-Leo Leenen musste sich hinter den anmutigen Stimmen nicht verstecken und stimmte fröhlich unter anderem das Lied „Sag ja zum Leben“ an. Zünftige Oktoberfestmusik gaben die „Westfälischen Knopfmusikanten“ aus Delbrück zum Besten, die in traditionellen Trachten die Bühne betraten und voller Lebensfreude auf ihren Harmonikas Melodien aus dem Alpenland darboten. Allen Grund zur Freude hatte auch die „Gruppe für Behinderte und Nichtbehinderte“. Denn statt eines Eintrittsgelds spendeten die Besucher nicht nur begeisterten Beifall für das Konzert, sondern auch finanzielle Unterstützung für die Mastholter Einrichtung. Von dem Geld plant die Gruppe einen Wochenendausflug nach Winterberg.